

Top 5 Bericht des Bürgermeisters

- Die Entschlammung der **Klärteiche** 1, 3, und 4 ist im März mit einem Kostenaufwand von rund 76.000 EUR erfolgt. Der Klärschlamm konnte unter Einhaltung der strengen gesetzlichen Vorgaben auf nahe gelegenen landwirtschaftlichen Flächen aufgebracht werden. Beim Teich 4 hatte sich die Entschlammung nachträglich als notwendig herausgestellt, so dass auch insoweit noch ein Auftrag erfolgte. Bei Teich 2 war eine solche Maßnahme nach den Feststellungen der Fa. Kleeschulte noch nicht erforderlich. Nach Einschätzung des Unternehmers dürften in den nächsten 10 Jahren keine neuen Entschlammungen erforderlich sein. Hoffen wir, dass die Prognose richtig ist und bis dahin die in Stapelfeld geplante Anlage zur Verbrennung von Klärschlamm betriebsbereit ist.
- Zudem ist der obere Bereich der Spundwand erneuert worden, die beim Einlauf grobe Verunreinigungen abfängt, und die Betonsteine im Böschungsbereich sind neu verlegt worden. Des Weiteren ist in einem Graben zum Nachbargrundstück ein Dränagerohr verlegt worden, damit künftig die Anfahrt der schweren Lkws bei Anlieferung der Fällmittel einfacher ist. Bislang hatten sich die LKW immer wieder in dem fraglichen Bereich beim Wenden festgefahren.
- Ersetzt werden musste der Motor eines Belüfters auf Teich 3 (Kosten: 1.100 EUR)
- Ganz überraschend hat sich herausgestellt, dass die Dosierungspumpe oben auf dem Fällmittelturm und die anliegenden Rohre durch das aggressive Eisenchlorid II korrodiert sind und deshalb eine umfangreiche Reparatur erforderlich wird. Auch wenn die Anlage relativ neu ist, sind die Gewährleistungsfristen leider abgelaufen. Bei dieser Gelegenheit soll aus Gründen der Arbeitssicherheit am Fällmittelbehälter auch ein Podest installiert werden, von dem aus die oben angebrachte Pumpe besser bedient werden kann. Bislang erfolgte das von einer Anstellleiter aus.
- Nach Abschluss aller Arbeiten wird das Amt um Überprüfung gebeten werden, ob die bisherige Kalkulation der Abwassergebühren noch kostendeckend ist.
- Durch ein entsprechendes Schreiben werden die Einwohnerinnen und Einwohner noch gebeten, keine Speisereste und andere nicht dafür vorgesehene Dinge über die Toilette zu entsorgen und nach Möglichkeit biologisch abbaubare Reinigungsprodukte zu verwenden.
- In den ersten Monaten des Jahres konnten zeitweise einige **Abwasser-Grenzwerte** nicht eingehalten werden. Der Kreis hat Abhilfe gefordert. Nach der Entschlammung haben sich die Werte weitgehend verbessert. Unter Vermittlung des Amtes ist in diesem Zusammenhang der Abwasserfachmann Herr Reinke aus Tramm tätig geworden, der uns auch weiter beraten wird.
- **Die Fällung** der 11 über 70 Jahre alten **Pappeln** im Hasselbergweg hat 6.147 EUR gekostet. Mittlerweile sind dort in einer Freiwilligenaktion 17 Hochstammobstbäume vornehmlich alter Sorten für eine **Obstbaumwiese** gepflanzt worden. Die Gesamtkosten in Höhe von rund 4.700 EUR werden erfreulicherweise zu fast 75% von Spenderinnen und Spendern aus Hamfelde gedeckt, denen dafür großer Dank gebührt! Weitere Spenden sind selbstverständlich willkommen.
- Leider hat die Gemeindevertretung von Kuddewörde die angedachte Erweiterung der **Kinderkrippe** in ihrem Ort abgelehnt. Da auch in diesem Jahr die Zahl der Anmeldungen ein weitaus höher als die Zahl der freien Plätze gewesen ist und die

- umliegenden Krippen zumeist keine freien Plätze für Kinder aus anderen Orten anbieten können, sind die betroffenen Gemeinden Grande, Kasseburg, Kuddewörde und wir aufgerufen, sich in Zusammenarbeit mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg und dem Amt des Problems anzunehmen. Die anderweitige Betreuung durch Tagespflegeeinrichtungen ist nur begrenzt möglich.
- Die Abteilung für Landesplanung im Innenministerium hat leider keine definitive Stellungnahme zur Zulässigkeit unseres Vorhabens abgegeben, in der Mühlenstraße am Ortsausgang im Außenbereich den notwendigen **Neubau des Feuerwehrhauses** zu errichten, Es wäre wünschenswert gewesen, wenn wir vor Beginn der kostenaufwändigen Bauleitplanung schon ein grundsätzliches OK bekommen hätten.
- Der neue Eigentümer der **Pirsch-Mühle** wird nach seiner Mitteilung kein Restaurant betreiben, sondern von donnerstags bis sonntags ein Café, das einer Kaffeerösterei angeschlossen ist. Das obere Geschoss soll für Wohnzwecke umgebaut werden. In der **Pirschklause** ist der bisherige Betrieb „Miranda“ beendet worden. Eine neue Schankerlaubnis wurde bereits beantragt, Weiteres ist bislang nicht bekannt.
- Nach Mitteilung des Landesbetriebes Verkehr wird im Sommer die **L 220** in 2 Abschnitten für Sanierungen der Fahrbahn für wenige Tage gesperrt. Die Umleitungen führen u.a. durch Hamfelde.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes arbeiten mit entsprechender EDV-Ausstattung weiterhin umschichtig im Home-Office. Organisatorisch steht eine Umstrukturierung des Amtes bevor. In diesem Zusammenhang haben die Vertreter der Gemeinden in 2 Sitzungen des **Amtsausschuss** eine intensive Diskussion über die Arbeit des Amtes und die Strategien zur Arbeitsbewältigung geführt.
- Schließlich ist zu unserer **Grundschule in Kuddewörde** zu berichten, dass der architektonisch gelungene Anbau für die Schulmensa inzwischen fertig gestellt ist und die restlichen Umbauten im Schulgebäude für die Sommerferien geplant sind. Mit erheblichen Fördermitteln und einem beträchtlichen Eigenanteil des Schulverbandes ist die umfangreiche digitale Ausstattung der Schule fast abgeschlossen. Zum Beginn des neuen Schuljahres wird es wieder mehr Einschulungen als Abgänge geben.

